



## Magisterabschlussarbeit Cecilia Scheid (M.A.)

***Das neue weibliche Selbstverständnis in der japanischen Frauenliteratur der Heisei-Ära? Shinoda Setsukos "Dschihad der Frauen".***

Frankfurt am Main: Magisterarbeit an der J.W. Goethe-Universität, Fachbereich für Sprach und Kulturwissenschaften 2010. 81 Seiten.

Die 1955 geborene Autorin Shinoda Setsuko, hierzulande selbst Spezialisten kaum bekannt, ist mit über 40 veröffentlichten Romanen sowie Kurzgeschichten und Essays eine wichtige Autorin der japanischen Populärliteratur. Ihr Roman "Dschihad der Frauen", für den sie 1997 den Naoki-Preis für Populärliteratur erhielt, zeichnet – in einem feministischen Gestus, so eine Grundthese der Arbeit – exemplarisch die beruflichen und privaten Schicksale fünf befreundeter *Office Ladies* nach.

Der analytische Teil der Magisterarbeit gliedert sich grob in zwei Hälften; in der ersten werden die persönliche Entwicklung und die sich wandelnden Selbstwahrnehmungen der einzelnen Protagonistinnen analysiert und auf emanzipatorischen Gehalt (Stichwort: *agency*) hin untersucht; in der zweiten Hälfte werden die fiktiven Schicksale in eine Betrachtung der realen Lebensumstände japanischer Frauen in den 1990ern eingebettet. Hier wird insbesondere die zeitgenössisch gängige These, Frauen stünden in der Post-Bubble-Phase nunmehr alle Lebenswege offen, demontiert und als "postfeministische" (McRobbie) Propaganda entlarvt.

Abschließend wird die Perspektive erweitert und, indem der Roman als Beispiel für die gesellschaftliche Relevanz populärkultureller Texte herangezogen wird, die literaturwissenschaftliche Spaltung der japanischen Literatur in ‚reine‘ und ‚Massenliteratur‘ in Frage gestellt; außerdem wird die Verortung des Texts in der sog. "L-Literatur" (Saitô) im Speziellen und der "Großbuchstabenliteratur" (Gebhardt) im Allgemeinen diskutiert.

Cecilia Scheid hat ihr Magisterstudium in den Hauptfächern Japanologie und Anglistik erfolgreich abgeschlossen und plant eine japanbezogene Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

geändert am 02. Dezember 2015 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de